

Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **40 (1898)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Personalien.

Ernennungen. Porcher, Repetitor an der Alforter Tierarzneischule, wurde zum Professor der Physik, Chemie und der Pharmaceutik an der Tierarzneischule zu Lyon ernannt.

Sendrail ist zum Chef der Arbeiten der Chirurgie der Operationslehre, der Beschlagskunde und der Klinik ernannt worden.

Prof. Lesbre in Lyon ist in Ersetzung des hingschiedenen Prof. Ch. Cornevin von der Lyoner Gesellschaft der Landwirtschaft, der Wissenschaften und der Industrien zu ihrem Präsidenten ernannt worden.

Militärische Beförderungen. Veterinäre. Zum Oberstlieutenant: Hirzel, Johann, von Wezikon, in Zürich. Zu Hauptleuten: Meisterhans, Emil, von Flaach, in Rafz. Scherz, Albert, von und in Köniz. Ramelet, Adrien, von Orbe, in Thun. Chevalley, Louis, von Champtauraz, in Yverdon. Hanhart, Ed., von und in Steckborn. Schwarz, Ernst, von Biglen, in Bern. Zu Oberlieutenants: Müller, Ferd., von Ruswyl, in Malters. Keller, Albert, von und in Basel. Rehsteiner, Dan., von und in Speicher. Keller, Jakob, von und in Wald (Zürich). Grob, Johann, von Kerenzen, in Mollis. Stössel, Johann, von und in Bäretswil. Rieben, Gottlieb, von Lenk, in Erlenbach. Sandoz, Henri, von Dombresson, in Neuenburg. Bach, Ernst, von Saanen, in Thun. Näf, Rudolf, von und in Turbenthal. Sulger, Jakob, von und in Stein a. Rh. Pfister, Oskar, von Hombrechtikon, in Zürich. Zimmermann, Hieronimus, von Weggis, in Sursee. Flückiger, Hans, von Dürrenroth, in Jegenstorf.

Versetzungen. Tierärzte. Oberstlieutenant Hirzel, Joh., in Zürich, Armeecorpsstab 3 (Corpspferdearzt). Major Knüsel, Peter, in Luzern, Div.-Stab 7 (Divisionspferdearzt). Major

Buser, Karl, in Bern, A.-C.-Stab 2 (Adjutant des Corpspferdearztes).

Totentafel. Am 24. November abhin starb erst 51 Jahre alt Charles Cornevin, Professor der Tierzuchtkunde an der Tierarzneischule zu Lyon und an der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt zu Ecully. Im Hinschied Cornevins haben die Tierarzneischulen und der tierärztliche Stand einen ihrer besten Vertreter, einen unermüdlichen Forscher, einen Mann von hoher Wissenschaft verloren. Allein nicht bloss der Lehrkörper und der tierärztliche Stand, sondern auch die landwirtschaftliche Welt hat in seinem Hingange einen sehr grossen Verlust erlitten. Der viel zu früh Verblichene, gewesenes Ehrenmitglied der Gesellschaft schweiz. Tierärzte, war ein ausserordentlich produktiver, gründlicher, praktisch wie wissenschaftlich gleich tüchtiger Schriftsteller, besonders auf dem Gebiete der Tierzuchtkunde. Wir nennen in dieser Beziehung zuerst sein im Jahre 1891 erschienenenes, umfassendes, höchst gründliches „Lehrbuch der allgemeinen Tierzuchtkunde“. Diesem wirklich klassischen Werke folgten als dessen Vervollständigung im Jahre 1895 das „Lehrbuch der speziellen Tierkunde“, behandelnd das Hausgeflügel; dann im Jahre 1897 das reichhaltige Werk „Die kleinen Säugetiere“. Die Krankheit nötigte leider Cornevin, die Korrektur der Probebögen des letzten Teiles seines „Lehrbuches der Tierkunde“ einzustellen. In den Jahren 1885 und 1888 veröffentlichte er die Resultate seiner „Experimentalstudien über die Wirkung des Arsenik bei den der Mastung unterworfenen Wiederkäuer“. Im Jahre 1885 erschien seine sehr interessante „Erste Studie über den Rotlauf der Schweine“, in welcher Arbeit die Einimpfbarkeit, die Eingangspforten des Virus in den Tierkörper, die Empfänglichkeit der verschiedenen Tiergattungen und die Veränderlichkeit der Wirksamkeit des Virus nach dessen Durchgang durch die verschiedenen Tierkörper erörtert sind. Im Jahre 1887 erschien das umfängliche Werk „Die Giftpflanzen und die dadurch erzeugten Vergiftungen“. Das Jahr 1892 brachte das gründlich und eingehend besorgte Werk „Über die industriellen Rückstände in der Ernährung des Viehes“, welches Werk einen besonders grossen Wert für die Viehbesitzer jener Länder und Gegenden besitzt, in denen eine intensive Industrie vegetabilischer Produkte betrieben

wird. Im Jahre 1894 erschien das in Mitwirkung von Prof. Lesbre in Lyon verfasste „Lehrbuch der Bestimmung des Alters unserer Haustiere“ nach der Beschaffenheit der Zähne und nach den epidermischen Produktionen, mit sehr schönen Zeichnungen. Das durch und durch wissenschaftliche Werk, das nirgends seinesgleichen hat, ist das Produkt von Tausenden gemachter und aufgezeichneter Beobachtungen und des Studiums sehr zahlreicher anatomischer Präparate. Im Jahre 1884 war das von Cornevin und Arloing verfasste, sehr gründliche und höchst wissenschaftliche, epochemachende Werk „Der Rauschbrand des Rindes“ erschienen. In diesem, von den Akademien der Wissenschaften und der Medizin, von der nationalen landwirtschaftlichen Gesellschaft und dem Vereine der Landwirte Frankreichs preisgekrönten Werke wurden die wichtigen Fragen der so lange verschleiert gebliebenen Ätiologie und Pathogenese des Rauschbrandes aufgeklärt. Gestützt auf die Resultate ihrer Studien über die biologischen Eigenschaften des Rauschbrandmikroben und dessen Umwandlungsfähigkeit in einen Impfstoff haben diese Forscher, als gute Jünger Pasteurs, nach langen, geduldigen und ingenüsen Versuchen die Rauschbrandschutzimpfung ausfindig gemacht.

Auch auf dem Gebiete der periodischen Veterinärlitteratur war Cornevin, ein wahrer Sklave der Arbeit, nicht minder thätig gewesen. Als anlässlich des deutsch-französischen Krieges im Jahre 1871 die von den Professoren der Lyoner Tierarzneischule herausgegebene Fachzeitschrift zu erscheinen aufgehört hatte, gründete er, um in deren Lücke zu treten, mit seinem alten Mitschüler und Freunde Darbot, dem gegenwärtigen Senator, die periodische Zeitschrift „Annales de Zootechnie et de Médecine vétérinaire“. Seit dem Wiedererscheinen der Zeitschrift der Tierarzneischule, an welcher Anstalt er im Jahre 1876 als Professor der Tierzuchtkunde zu lehren begonnen, war Cornevin während 20 Jahren deren sehr fleissiger und vortrefflicher Redaktor und wusste die Zeitschrift auf der Höhe ihrer Rivalinnen zu halten und ihr ein wissenschaftliches Gepräge aufzudrücken. „Der Mensch ist hienieden, um zu arbeiten, je mehr er arbeitet, um so besser erfüllt er seine Bestimmung“, war die Maxime des Verstorbenen. *Strebel.*

